

SEHR
GEEHRTE
DAMEN
UND
HERREN,
LIEBE
MITGLIEDER,

Die Krise hat gezeigt, dass man nicht immer auf Erfahrungen zurückgreifen kann. Vielmehr zeichnen sich Krisen gerade dadurch aus, dass sie unerwartet kommen, völlig neue Herausforderungen mit sich bringen, Standardrezepte nicht funktionieren und neue, flexible, kreative und innovative Lösungen gefunden werden müssen.

Viele Situationen, mit denen wir im zurückliegenden Jahr konfrontiert waren, hatten wir so bisher nicht erlebt. Unsicherheit oder mangelnde Zuversicht waren sicher mehr als einmal Gefühle, die wir alle hatten, und dies gilt auch für uns als BdS-Wertegemeinschaft, für unseren Verband und für unsere gesamte Branche.

Wir hatten im März 2020 gerade einen in die Zukunft gerichteten, langfristigen neuen Entgelttarifvertrag abgeschlossen. Doch nur wenige Tage später sind wir erneut an den Verhandlungstisch zurückgekehrt, um mit unserem Sozialpartner die Einführung von Kurzarbeit zu vereinbaren. Dies hat unseren Mitgliedsunternehmen Freiräume verschafft und Arbeitsplätze gesichert. Wir waren diesbezüglich Vorreiter, haben Entscheidungskraft und Handlungsfähigkeit bewiesen.

Durch die Expertise des BdS und seiner Mitglieder haben wir zudem politisch Einfluss nehmen können – die Ergebnisse: Senkung der Mehrwertsteuer, dauerhafte Erlaubnis, Drive-in-, To-go- und Lieferangebote einzurichten, sowie die Ausweitung von Corona-Hilfen auf größere Unternehmen. Wir sind gefragte Interviewpartner und haben in lokalen wie überregionalen Medien unsere Standpunkte vertreten und wurden gehört.

Wir haben sehr deutlich gespürt, dass gerade in diesen Zeiten eine enge Mitgliederinformation und ein steter Austausch gewünscht, gefordert und unverzichtbar sind. Eine im Februar 2021 durchgeführte Mitgliederumfrage hat gezeigt, dass rund 95 % der Teilnehmer sich gut über aktuelle politische, arbeitsrechtliche und branchenrelevante Themen informiert fühlen.

Außerdem konnten wir auf unser starkes Netzwerk bauen. Mit der Rubrik „Hilfe aus dem

Netzwerk“ haben gerade unsere Fördermitglieder zu Beginn der Pandemie mit zielgerichteten Angeboten – beispielsweise Plexiglastrennwänden oder digitalen Lösungen – unseren Mitgliedern unter die Arme gegriffen und ihre Expertise zur Verfügung gestellt. Auch das war und ist ein wichtiges Signal!

Doch worauf kommt es nun an? Welche Erfahrungen haben wir in den vergangenen Monaten gemacht und wie helfen sie uns, nach vorne zu blicken?

Der BdS hat unsere Interessen mit starker Stimme vertreten. Das werden wir weiterhin tun und bei Politik und Meinungsmachern in den Medien unser Netzwerk nutzen, um Themen zu platzieren und unsere Branche zu positionieren. Wir haben auch erfahren, dass die Vielfalt unserer Mitgliedsmarken eine absolute Stärke ist. Wir stehen überwiegend für mittelständische, aber auch für größere Unternehmen, die jeden Tag alles geben, um normalerweise über vier Millionen Gästen am Tag einen perfekten Service und bestes Essen zu bieten. Am Ende ist die wichtigste Erfahrung, dass wir gemeinsam und unter Nutzung aller vorhandenen Stärken mit Zuversicht in die Zukunft gehen können!

Das zurückliegende Jahr hat viel Kraft gekostet. Alle haben unter Hochdruck ihren Job gemacht, Unternehmen durch die Krise geführt, Arbeitsplätze gesichert, Einfallstreue bewiesen und für unsere Branche gekämpft. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit, auch und insbesondere beim Team der Geschäftsstelle. Ich freue mich, Sie bei der – aktuell geplanten und hoffentlich im September stattfindenden – Mitgliederversammlung 2021 wieder einmal in Präsenz und ganz persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihre



Sandra Mühlhause
Präsidentin Bundesverband der Systemgastronomie e. V. (BdS)



SANDRA MÜHLHAUSE
Präsidentin
Bundesverband der
Systemgastronomie e. V.